

Ferrari mit Turion-Antrieb von AMD

# ACER FERRARI 4000

Das schwarz-rote Acer Ferrari 4000 mit flottem Turion-Prozessor schindet mächtig Eindruck. Wir verraten, ob unter der schicken Haube auch ein 3D-Monster steckt.



**S**pätestens seit dem Athlon 64 bietet AMD dem Branchenriesen Intel im Desktopbereich erfolgreich die Stirn. Auf dem Feld der Mobilprozessoren dagegen gilt Intels Pentium M als ungeschlagene Kombination aus Leistung und Sparsamkeit. Der bekommt mit dem Turion auf Athlon-64-Basis einen starken Gegner. Wir jagen den Neuling im edlen Acer **Ferrari 4000** durch unseren Spieleparcours.



Ganz im Formel-1-Stil: Der Deckel des Ferrari 4000 besteht aus edlem Karbon.

## Neuer Motor, dicke Ausstattung

Angetrieben wird das 2.200 Euro teure Acer **Ferrari 4000** von einem AMD Turion ML-37. Dieser 2,0 GHz schnelle Chip basiert auf dem Athlon 64, wurde von AMD aber auf einen geringen Strombedarf getrimmt. Zur Seite stehen ihm der XPRESS-200-Chipsatz von ATI, 1,0 GByte DDR333-Speicher und eine fest verbaute Mobility Radeon X700 mit 128 MByte RAM. Die 100-GByte-Festplatte bietet auch für große Spiele ausreichend Stauraum. Per GBit-Netzwerk, 54 MBit schnellem Wireless LAN oder dem integrierten Kartenleser tanken Sie flott Daten nach. Dank USB 2.0, Firewire und Bluetooth rüsten Sie das Notebook bequem mit zusätzlicher Ausstattung nach. Externe Displays füttern Sie per DVI, VGA oder S-Video. Bei Platzmangel sichern Sie Ihre Dateien mit dem schnellen Multinorm-DVD-Brenner, der auch DVD-RAM schreibt.

Angehenden Ferrari-Piloten spendiert Acer zudem eine optische Bluetooth-Maus im passenden Design. Die setzt schnelle Manöver besonders in Shootern aber nur zögerlich und schwammig um – mehrere unserer Testrunden endeten im Kiesbett.

## Edle Optik

Die Verarbeitung des **Ferrari 4000** ist tadellos. Die mattschwarze, gummierte Handauflage um die ergonomische Tastatur könnte direkt aus einer Luxuskarosse des Namensgebers stammen. Im schicken Karbondeckel des 2,9 Kilogramm schweren Design-Boliden bringt Acer ein Breitbild-Display (15,4 Zoll) mit einer nativen Auflösung von 1680 mal 1050 Pixeln unter. Das arbeitet selbst in rasanten Passagen schlierenfrei und reaktionsschnell, auch die Interpolation ist bis hinab zu 1024 mal 768 Pixeln sehr gut. Allerdings wirken Farben etwas blass und leblos, Kontrast und Helligkeit sind guter Notebook-Durchschnitt.

## Testfahrt

Auf der Strecke hat das **Ferrari 4000** genau wie die Formel-1-Vettern in dieser Saison Probleme: Die integrierte Mobility Radeon X700 kommt in der nativen Auflösung von

Die Bluetooth-Maus gibt's inklusive Akkus gratis zum Ferrari 4000. In Spielen stört die unpräzise Umsetzung schneller Bewegungen.

1680 mal 1050 Pixeln nur mühsam auf Touren und zuckelt in **Far Cry** mit lahmen 27,5 fps über die Inseln. Im direkten Vergleich schafft der ebenfalls mit 2,0 GHz getaktete Pentium M/760 im Acer **Travelmate 8104WLMi** bei identischer Grafikkarte, Auflösung und RAM aber nur 24,3 fps. Auch insgesamt ist der neue Turion-Motor dem Intel-Konkurrenten leistungsmäßig überlegen. Allerdings wird der Turion mit maximal 35 Watt Verlustleistung etwas wärmer und braucht mehr Strom als der Pentium M mit höchstens 27 Watt. Daher rauscht der Ventilator im Desktop-Betrieb stetig leise, unter Last hörbar, aber noch nicht störend. An die Akkutankte müssen Sie bei voller 3D-Leistung nach 74 Minuten Spielzeit oder nach 129 Minuten Filmgenuss.

FK

- HOTLINE: (0800) 224 49 99 KOSTENLOS
- E-MAIL: INFO@ACER-EURO.COM
- WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: G41

FLORIAN KLEIN

florian@gamestar.de

Dieser Ferrari garantiert neugierige Blicke, die Technik stimmt und auch zum gelegentlichen Spielen reicht der schwarz-rote Renner. Mir sind aber zu viele Kompromisse dabei: Für den mobilen Dauereinsatz ist das Notebook zu groß und kurzatmig, für eine gepflegte Spiele-Session spätestens in der nächsten 3D-Generation zu lahm. Da bringt mir das gute Display wenig, wenn ich schon in aktuellen Titeln unterhalb der nativen Auflösung spielen muss. Der starke Turion-Prozessor von AMD gefällt mir allerdings – es wurde höchste Zeit, dass Intels Centrino Konkurrenz bekommt!

»Mehr Design- als Spiele-Ferrari.«



## BENCHMARKS

|                       | Steckdose | Akku <sup>1</sup> |     |
|-----------------------|-----------|-------------------|-----|
| Half-Life 2 1680x1050 | 29,1      | 15,6              | fps |
| Half-Life 2 1024x768  | 60,5      | 32,9              | fps |
| Doom 3 1680x1050      | 20,5      | 11,1              | fps |
| Doom 3 1024x768       | 42,6      | 23,7              | fps |
| Far Cry 1680x1050     | 27,5      | 11,2              | fps |
| Far Cry 1024x768      | 50,6      | 18,6              | fps |

<sup>1</sup> Einstellung für Akkuverbrauch: ausgewogene 3D-Leistung

### FERRARI 4000

|  |  |
|--|--|
| CA. PREIS 2.200 Euro   | HERSTELLER Acer  |
| <b>TECHNISCHE ANGABEN</b>  |  |
| CPU Turion ML-37 (2,0 GHz)   | DISPLAY 15,4 Zoll (1680x1050)  |
| RAM/HDD 1 GByte/100 GByte  | AUSMASSE 36,3x26,5x34,5 cm   |
| 3D-CHIP Radeon X700 (128 MB)   | GEWICHT 2,9 Kg   |
| <b>BEWERTUNG</b>   |  |
| <b>SPIELE-LEISTUNG</b><br>+ in 1024x768 aktuelle Titel flüssig<br>- in nativer Auflösung lahm<br><b>DISPLAY</b><br>+ spieleauglich + Interpolation bis 1024x768 gut<br>- blasse Farben<br><b>TECHNIK</b><br>+ PCI Express + sehr gute Verarbeitung<br>- lauter DVD-Zugriff<br><b>AUSSTATTUNG</b><br>+ 100 GByte + GBit-Netzwerk<br>+ W-LAN + DVI + DL-Brenner<br><b>ERWEITERBARKEIT</b><br>+ 1x PCMCIA Typ 2<br>+ Docking-Port - 3D-Karte fest | <b>PUNKTE</b><br><div style="font-size: 2em; font-weight: bold; color: white; background-color: red; padding: 10px; border-radius: 50%; display: inline-block;">72</div> |
| <b>FAZIT</b> Hochwertig verarbeitete Design-Flunder mit starkem Turion-Prozessor und ausreichender 3D-Power. Dem Namen Ferrari wird insgesamt aber nur der Preis gerecht.  |  |
| <b>PREIS/LEIST. AUSREICHEND</b>  |  |